

65594 Runkel, den 13.11.2014

**Niederschrift**

über die 39. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel, zu der für Mittwoch, den 12.11.2014, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Runkel einberufen und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

**Als stimmberechtigte Stadtverordnete:**

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gregor Adler</li> <li>2. Erhard Becker</li> <li>3. Margret Bergmeier</li> <li>4. Dr. Manfred Birko</li> <li>5. Bernhard Brahm</li> <li>6. Eberhard Bremser</li> <li>7. Alexander Bullmann</li> <li>8. Frank Burggraf</li> <li>9. Lothar Burggraf</li> <li>10. Christoph Demel</li> <li>11. Bernd Eckert</li> <li>12. Ulrich Eisenberg</li> <li>13. Günter Gebhart</li> <li>14. Lothar Hautzel</li> <li>15. Jörg-Peter Heil</li> <li>16. Michael Kilb</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>17. Anton Krtsch</li> <li>18. Thomas Kuhlisch</li> <li>19. Armin Naß</li> <li>20. Bernhard Polomski</li> <li>21. Rainer Röth</li> <li>22. Ragnhild Schreiber</li> <li>23. Michaela Thomas</li> <li>24. Hans-Karl Trog</li> <li>25. Klaus-Jürgen Wagner</li> </ol>
---	--

**Seitens des Magistrates:**

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bürgermeister Friedhelm Bender</li> <li>2. Christian Janevski</li> <li>3. Peter Butzbach</li> <li>4. Gertrud Burggraf</li> <li>5. Antonius Duchscherer</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Sabine Hemming-Woitok</li> <li>7. Andreas Kuhn</li> <li>8. Silvia Lißner</li> <li>9. Wolf-Dirk Rübiger</li> <li>10. Patrick Schäfer</li> </ol>
---	--

Entschuldigt fehlen von Seiten der SPD-Fraktion die Herren Stadtverordneten Klaus Preusser und Dr. Gerhard Ruttmann. Von der CDU-Fraktion fehlen entschuldigt die Herren Stadtverordneten Manfred Hastrich, Volker Rosbach und Johannes Ruttmann. Von Bündnis 90/Die Grünen fehlt Frau Stadtverordnete Petra Werbunat-Hofmann.

Seitens des Magistrates fehlt entschuldigt Frau Stadträtin Sandra Müller.

## 1) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und dem Dank an den Magistrat und an alle, die an der Vorbereitung der Sitzungsthemen, des Sitzungsmaterials und der Gestaltung des Sitzungsraumes mitgewirkt haben.

Zur Feststellung der Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung gibt sie bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, indem sie am 03. November 2014 per Post versandt wurde und somit die Frist von spätestens 9 Tagen vor dem Sitzungstermin eingehalten wurde.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit **25** stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. **Auf dieser Grundlage stellt die Stadtverordnetenvorsteherin sodann die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest** und leitet in die Tagesordnung über.

## 2) Anfragen an den Magistrat

Es liegen keine Anfragen vor.

## 3) II. Nachtragshaushaltssatzung und II. Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2014;

hier: **Bericht und Beschlussempfehlung durch den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Günter Gebhart**

Der Ausschussvorsitzende Herr Günter Gebhart berichtet hierzu:

„Die Geschichte zum 2. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2014 ist schnell erzählt:

Er wurde erforderlich, weil die Stadt Runkel erneut bereits erhaltene Gewerbesteuern in Höhe von 1.070.000 € zurückzahlen muss.

Das ist zwar schmerzlich, aber leider nicht zu ändern. Verschiedenen Nachfragen aus der Bevölkerung veranlassen mich an dieser Stelle zu folgendem Hinweis. Die (nachträgliche) Korrektur einer (Gewerbe)-Steuer-Erklärung ist im Wirtschaftsleben eine gar nicht so seltene Erscheinung. Hierfür kann es eine Reihe von Gründen geben, mit der Sitzverlegung eines Unternehmens hat das nichts zu tun.

Die Verwaltung der Stadt Runkel hat hier weder ein Verschulden, noch Mitwirkungsmöglichkeiten, sie hat nur die Auswirkungen zu verkraften. Grundlage der Gewerbesteuer-Berechnungen bildet der von der Finanzverwaltung festgelegte Gewerbesteuer-Messbetrag, die Kommune multipliziert diesen Betrag mit dem örtlichen Hebesatz und kassiert oder erstattet, je nach Stand der Vorauszahlungen.

Durch diese Erstattung sinken die Erträge auf 13.325.700 €.

Die Gewerbesteuer-Umlage reduziert sich in Folge um 170.000 €, damit sinken die Aufwendungen auf 16.850.000 €.

Der Saldo aus Erträgen minus Aufwendungen vermindert sich um 900.000 € und beträgt nunmehr -3.524.600 €.

Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ertrages von 9.000 € (wie ursprünglich geplant), beträgt das Jahresergebnis 2014 -3.515.600 €.

Im Investitionsplan muss der Ansatz für ein neues Feuerwehrfahrzeug LF 20 aufgrund des Ausschreibungsergebnisses um 10.000 € erhöht werden. Im Gegenzug wird der pauschale Ansatz für Grundstückskäufe um den gleichen Betrag reduziert, so dass sich die Gesamtzahlen nicht verändern.

Der zusätzliche Finanzbedarf aus der Gewerbesteuer-Rückzahlung muss über Kassenkredite gedeckt werden. Der dadurch steigenden Inanspruchnahme soll durch die Erhöhung des Höchstbetrages für Kassenkredite um 2.000.000 € auf nun 10.000.000 € Rechnung getragen werden.

Der eingebrachte Entwurf sieht weiterhin eine Erhöhung der Verpflichtungs-Ermächtigungen um 36.000 € zur Beschaffung einer weiteren Blitzer-Säule für den Bereich Im Langgarten in Runkel vor. Hier ist der HFA dem Vorschlag des Magistrats nicht gefolgt. Eine derartige Investition muss im nächsten Haushalt 2015 veranschlagt und finanziert werden. Eine Ausbringung einer Verpflichtungs-Ermächtigung im Nachtrags-Haushalt ersetzt nicht diesen Schritt. Sie ist unnötig, zumal der Haushalt 2015 bereits heute eingebracht wird.

Der HFA schlägt der Stadtverordnetenversammlung den nur in diesem Punkt geänderten 2.Nachtragshaushalt 2014 zur Annahme vor.

Der Beschluss-Vorschlag ist einstimmig gefasst worden.

Runkel, den 12.11.2014“

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den II. Nachtragshaushalt 2014 in der vom Haupt- und Finanzausschuss befürworteten Fassung.**

**Abstimmung:      Ja- 21                      Nein- 2                      Enthaltung- 2**

**4) Antrag auf Erwerb des Grundstückes in der Gemarkung Runkel, Flur 1, Flurstück 147, Größe: 970 m<sup>2</sup> (bebautes Grundstück mit den Funktionsgebäuden des Campingplatzes Runkel);  
hier: Bericht und Beschlussempfehlung durch den Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschuss, Herrn Günter Gebhart**

Der Ausschussvorsitzenden Herrn Günter Gebhart schildert folgendermaßen:

„Ich möchte meinen Bericht aus dem HFA zu diesem TOP mit einigen –aus meiner Sicht- wichtigen Eckpunkten zu diesem Komplex beginnen:

- Tourismus ist auch für Runkel ein bedeutender Wirtschaftsfaktor,
- der Lahn-Tourismus verzeichnet in den letzten Jahren deutliche Zuwachsraten,
- der Campingplatz Runkel ist als Teil des Lahn-Tourismus sowie als Standort für Lahn-Tours von positiver Bedeutung,
- der Campingplatz Runkel hat eine sehr gute Lage und bietet ein großes Entwicklungspotential,
- der Zustand des Campingplatzes ist nicht optimal, insbesondere sind die Bewirtschaftungsräume und die Sanitäranlagen unzureichend und nicht mehr zeitgemäß.

Die letzte Feststellung ist nicht ganz neu, schon in früheren Jahren sind Anläufe zur Verbesserung der Situation unternommen worden. Es gab schon einmal einen Investor, der jedoch einen Rückzieher gemacht hat.

Es gab Pläne die Anlage in Zusammenarbeit zwischen der Stadt Runkel und Lahn-Tours zu verbessern. Aus dieser Zeit stehen im Haushalt der Stadt Runkel noch 100.000 € (Kredit finanziert) zur Verfügung.

Die Lahn-Tours ist scheinbar nicht mehr bereit oder in der Lage, diese Gemeinschafts-Investition zu stemmen.

Der Betrag müsste daher von der Stadt Runkel alleine geschultert werden. Nach fachkundiger Einschätzung könnte er sich schnell verdoppeln oder verdreifachen, je nachdem welchen Ausbaustand man anstrebt.

Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der Finanzsituation der Stadt Runkel hat der Magistrat den vorgelegten Vorschlag unterbreitet:

Die Egenolf-Grundstücks GmbH ist als Investor bereit, die erforderlichen Investitionen in Abstimmung mit Lahn-Tours durchzuführen.

Die Stadt Runkel verkauft das Campingplatz-Grundstück oberhalb des Weges an Egenolf, der Verkaufspreis beträgt 32.500 €.

Egenolf schließt für dieses Gelände einen Mietvertrag mit Lahn-Tours, die Laufzeit soll mindestens 20 Jahre betragen.

Die Stadt Runkel schließt gleichzeitig mit Lahn-Tours einen Mietvertrag über das Grundstück „Bleiche“. Die Mietzahlung dafür beträgt 3.500 € p.a., anstatt bisher 7.500 € p.a. für den gesamten Campingplatz.

Die wesentlichen Vorteile dieser neuen Alternative sind die Erneuerung der Campingplatz-Gebäude ohne Belastung des Haushaltes der Stadt Runkel und die Möglichkeit einer zeitnahen Fertigstellung der wichtigsten Maßnahmen zur Saison 2015.

Dadurch wäre die Aufrechterhaltung eines verbesserten, attraktiven Campingplatz-Angebotes mit allen wirtschaftlichen Konsequenzen gewährleistet. Die Stadt Runkel hat auch weiterhin gesicherte Mieteinnahmen, wenn auch in geringerer Höhe.

Ein wesentlicher Nachteil ist darin zu sehen, dass die Stadt Runkel durch den Verkauf des Grundstückes keinen Einfluss mehr auf zukünftige Entwicklungen und Gestaltungen auf diesem Grundstück hat.

Weiterentwicklungen des Gesamtkonzeptes Campingplatz, die das Grundstück über dem Weg tangieren, können nur mit Zustimmung des Grundstückseigentümers erfolgen.

Andererseits ist die angestrebte Bestandssicherung des Campingplatzes durch den für das Gelände gültigen, rechtskräftigen Bebauungsplan gewährleistet. Dieser B-Plan kann nur mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung geändert werden.

Zu dem Antrag auf Verkauf dieses Grundstückes hat es im HFA längere, teils leidenschaftliche Diskussionen gegeben.

Antragsgegner und Befürworter haben zahlreiche, in vielen Fällen nachvollziehbare Aspekte angeführt. Da ich davon ausgehe, dass wir viele dieser Aspekte auch heute Abend hören werden, möchte ich mir eine vollständigere Aufzählung ersparen.

Nach längeren Diskussionen hat die Abstimmung im HFA über den Verkaufs-Antrag zu einem Stimmen-Patt geführt, 4 Ja und 4 Nein-Stimmen.

Somit ist der Antrag im HFA abgelehnt worden, ich berichte hiermit über dieses Ergebnis der Beratungen und den entsprechenden Beschluss-Vorschlag.

Runkel, den 12.11.2014“

Nach regem Meinungsaustausch wird von der CDU-Fraktion der folgende Antrag auf Verweisung in den Bauausschuss gestellt.

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Antrag der CDU-Fraktion auf Verweisung in den Bauausschuss zur Erarbeitung des Umfangs der Maßnahmen als städtisches Projekt mit einem klaren zeitlichen Rahmen.**

**Abstimmung:      Ja- 10                      Nein- 10                      Enthaltung- 5**

Der Antrag ist durch Stimmengleichheit abgelehnt.

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt das Grundstück mit den Funktionsgebäuden des Campinplatzes Runkel, Gemarkung Runkel, Flur 1, Flurstück 147, Größe: 970 m<sup>2</sup>, zu einem Gesamtpreis von 32.500 € an die Fa. Egenolf Grundstücks GmbH zu verkaufen.**

**Abstimmung:      Ja- 11                      Nein- 11                      Enthaltung- 3**

Der Antrag ist durch Stimmengleichheit abgelehnt.

Auf Antrag von Herrn Bürgermeister Bender wird die Sitzung um 21.10 Uhr für 10 Minuten unterbrochen.

**5) Benutzungsordnung für die Stadthalle und die Dorfgemeinschaftshäuser der Stadt Runkel;**

**hier: Beratung und ggf. Beschlussfassung/ Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss**

**6) Gebührenordnung für die Stadthalle und die Dorfgemeinschaftshäuser der Stadt Runkel;**

**hier: Beratung und ggf. Beschlussfassung/ Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss**

Aus der Fraktion der Bürgerliste wird die Verweisung der Tagesordnungspunkte 5 und 6 in den Haupt- und Finanzausschuss beantragt.

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Verweisung der Tagesordnungspunkte 5 und 6 in den Haupt- und Finanzausschuss.**

**Abstimmung:      Ja- 25                      Nein- 0                      Enthaltung- 0**

**7) Bebauungsplan „Großmannswiese, Vor dem Holz, Hammerberg, 3. Änderung“  
in Ennerich;**

- hier: 1. Abwägungsbeschluss zu den eingereichten Anregungen und Bedenken  
aus den durchgeführten Verfahren gemäß § 13 a Absatz 2 Nr. 1 BauGB  
2. Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB**

**Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Abwägungen in der vorliegenden Form. Darüber hinaus sind keine weiteren Stellungnahmen mit Hinweisen oder Anregungen eingegangen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Bebauungsplan „Großmannswiese, Vor dem Holz, Hammerberg, 3. Änderung“ gemäß § 10 BauGB als Satzung. Die Begründung zur Bebauungsplanänderung wird gebilligt.

**Abstimmung:      Ja- 25                      Nein- 0                      Enthaltung- 0**

**8) Bauleitplanung der Stadt Runkel Innenbereichssatzung „Schlossstraße“;  
hier: Aufstellungsbeschluss**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt gem. § 2 (1) BauGB die Aufstellung der Innenbereichssatzung „Schlossstraße“ im Stadtteil Dehrn gemäß § 34 (4) Satz 1, Nr. 2.

Ziel der Innenbereichssatzung ist die Zuordnung der Bebauung nördlich des Schlosses zum Innenbereich und deren eindeutige Abgrenzung zum Außenbereich.

Der Gestaltungsbereich des Plangebietes ist aus der nachstehenden, unmaßstäblichen Karte ersichtlich, die Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Der Magistrat wird beauftragt, das Bauleitverfahren gem. BauGB einzuleiten und die Beteiligungsverfahren gemäß § 3 (2) BauGB und § 13 (2) BauGB durchzuführen.

**Abstimmung:      Ja- 24                      Nein- 0                      Enthaltung- 1**

**9) Aufhebung der Gartenhäuschen-Satzung der Stadt Runkel;  
- Vorlage erfolgt in der Sitzung -**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt, die am 30.07.1969 beschlossene „Satzung über die Gestaltung und bauliche Eigenart zur Errichtung von Gartenhäuschen innerhalb der im Flächennutzungsplan als Dauerkleingärten dargestellten Gebiete“, In Kraft getretene am 25.11.1969, aufzuheben.

**Abstimmung:      Ja- 25                      Nein- 0                      Enthaltung- 0**

**10) Vorlage des Entwurfes der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2015;**

**hier: Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss**

**11) Vorlage des Haushaltssicherungskonzeptes;**

**hier: Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss**

**12) Vorlage des Investitionsprogrammes für die Jahre 2014 – 2018;**

**hier: Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss**

Herr Bürgermeister Bender schildert zum Entwurf:

„Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrte Pressevertreter, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der heutige Tag ist aus mehreren Gründen ein besonderer.

Zum einen ist es dank sehr großer Anstrengungen seitens der Verwaltung und des Magistrates gelungen, den vom Magistrat festgestellten Haushalt für das Jahr 2015, wie von mir angekündigt, im November, also so früh wie selten zuvor, ins Parlament der Stadt Runkel einzubringen.

Andererseits kann ich Ihnen allen schon vorab die äußerst erfreuliche Mitteilung machen, Ihnen heute erstmals seit vielen Jahren wieder einen nicht nur ausgeglichenen, sondern sogar einem leichten Überschuss von 52.500 € ausweisenden HH-Entwurf im Ergebnishaushalt vorlegen zu können.

Zur Gesamtbetrachtung rufe ich in Erinnerung, dass wir das Jahr 2013 mit einem Ergebnis von minus 1,9 Mio. € und das Jahr 2014 mit einem Minus von 3,5 Mio. € abgeschlossen haben bzw. abschließen werden. An diesem positiven Zahlenwerk wird zwar erkennbar, dass wir deutlich besser dastehen als in den letzten Jahren, der zu beschreitende Weg mit dem steten Ziel der nachhaltigen Verbesserung unserer HH-Situation aber weiterhin eine große Herausforderung bedeutet, der es sich auch weiterhin mit aller Anstrengung zu stellen gilt.

Die Ursachen, dass wir dort stehen, wo wir bis heute stehen, sind vielseitig – und am allerwenigsten von uns verursacht.

Die chronische Unterdeckung der allermeisten Haushalte hat ihre Hauptursache nach wie vor in der nicht ausreichenden Finanzausstattung der Kommunen durch das Land.

Die jährlichen Einsparungen seitens des Landes gegenüber der Landkreisen und Kommunen in Höhe von 340 Mio. € zeigen überaus deutlichen Spuren, und zwar für eine nicht absehbare Zeit. Dass durch die vor wenigen Tagen zugegangene neue Modellberechnung des zukünftigen KFA die Stadt Runkel ein Mehr von 19.069 € erhält, ist nicht groß der Rede wert und nicht mal der berühmte Tropfen auf den heißen Stein.

Vielmehr gilt für die Zukunft, dass durch die damals von der Landesregierung erhoffte und auch erhaltene Zustimmung zur Schuldenbremse durch die Wählerinnen und Wähler mit weiteren Auflagen seitens des Landes an die Kommunen gerechnet werden muss. Die Kommunen gestalten das Leben vor Ort, aber man versagt ihnen eine vernünftige Finanzausstattung!

Doch nun zu den konkreten Zahlen:

Das Zahlenwerk stützt sich bzw. beruht auf 3 maßgeblichen Säulen.

Der erste Bereich des Dreiklanges, der neben den Erhöhungen der Gebühren bzw. Hebesätze sowie der Schlüsselzuweisungen durch das Land zu diesem HH-Ergebnis beiträgt, ist nach wie vor der äußerst sparsame Personalkostenanteil, ist doch neben der 2,4%-igen Erhöhung auf Grund der Tarifvereinbarung keine Anhebung bzw. Stellenmehrung vorgesehen.

In Zahlen bedeutet dies eine Steigerung von 3,185 Mio. € auf nunmehr 3,261 Mio. €. Im Vergleich zu Städten und Gemeinden in ähnlicher Größe wie Runkel eine durchaus gute Quote.

Auch bei den freiwilligen Leistungen ist sehr auffallend und erfreulich, dass sich nach den aktuellen Zahlen der Fehlbetrag durch Erhöhung der Erträge sowie der Reduzierung der Aufwendungen auf unter 700.000 € reduziert hat, womit sich der Trend der letzten Jahre fortsetzt, betrug doch die Unterdeckung in 2012 noch 826.000 €. Letztlich setzen wir auch den äußerst sparsamen Kurs bei den Unterhaltungs- sowie den Ersatzbeschaffungsmaßnahmen fort.

Bei den Steuer- und Gebührenhebesätzen (2. Säule) ist konkret bei der Grundsteuer A und B eine Erhöhung von 303 % auf 360 % vorgesehen, was auch den Vorgaben des HMdI (359 %) sowie der Kommunalaufsicht entspricht.

Konkret bedeutet das für einen Altbau eine Mehrbelastung von ca. 20-30 € pro Jahr, bei einem Neubau eine Mehrbelastung von ca. 40-50 € pro Jahr. Dadurch ergibt sich ein Mehrertrag von 150.000 €.

Die Gewerbesteuer- sowie Hundesteuerbeträge bleiben unverändert.

Gleiches gilt für die Kanalbenutzungsgebühr von 3,64 € pro m<sup>3</sup> Trinkwassermenge / Schmutzwassergebühr sowie 0,60 € pro m<sup>2</sup> versiegelter Fläche.

Auch die Wasserbenutzungsgebühren bleiben mit 2,40 € pro entnommenem m<sup>3</sup> unverändert.

Im Bereich der KIGA-Gebühren ist eine pauschale Erhöhung von 10 % vorgesehen, was sich in 12.000 € Mehrertrag niederschlägt.

Ebenfalls vorgesehen ist eine 10%-ige Erhöhung der Verwaltungsgebühren, was ein Mehr von 7.000 € bedeutet.

Der größte Batzen, der zum positiven Ergebnis des HH-Entwurfes 2015 beiträgt, besteht als 3. Säule in den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sowie allgemeinen Umlagen. Betragen diese noch im Jahre 2013 2,352 Mio. € und im Jahre 2014 2.356 Mio. €, belaufen sich diese im Jahr 2015 auf nunmehr 3,771 Mio. €. Diese „Explosion“ ist systemgeschuldet, da sich darin letztlich nur die deutlich verschlechterte Steuerkraft unserer Stadt in den letzten Jahren widerspiegelt und ausschließlich darin ihre Ursache hat.

Das Investitionsprogramm hat trotz der Vorgabe, nicht mehr zu investieren als die Schuldentilgung an Summe ausmacht, einen erheblichen Umfang und bringt die Stadt weiter voran!

Die größten „Brocken“ sind dabei die Investitionen im Rahmen der EKVO in der Höhe von 580.000 € sowie in den Breitbandausbau Internet von 173.000 €.

Meine sehr verehrte Damen und Herren, eine weitere und meines Erachtens nach sehr wichtige und Ihre Aufmerksamkeit verdienende Tatsache ist, dass wir in den zwei Verbänden mit der Beteiligung der Stadt Runkel ebenfalls trotz nicht unerheblicher Maßnahmen deutlich die Verpflichtungen reduzieren konnten bei auch in 2015 annähernd gleichbleibenden Zuweisungen an die beiden Verbände.

Während sich die Verbindlichkeiten im Wasserverband in den Jahren 2012 bis in 2014 von 492.549 € auf 410.035 € deutlich reduziert haben, beträgt der aktuelle Schuldenstand beim Abwasserverband zum 01.01.2015 6.230 Mio. € gegenüber von 7.233 Mio. € zum 01.01.2014, also 1 Mio. € weniger!

In beiden Verbänden werden auch im kommenden Jahr die Verbindlichkeiten laut der entsprechenden Planung weiter deutlich zurückgehen.



Verehrte Anwesende, wie Sie sehen, geben die vorliegenden Zahlen auch Anlass zu vorsichtigem Optimismus, doch der noch zurückzulegende Weg ist von einer großen Länge.

Ich bin fest davon überzeugt, dass der HH-Entwurf die richtigen Akzente setzt und die Stadt Runkel weiter voranbringt. Einerseits sind es die Ausgaben, die sinnvoll, ja gar erforderlich sind. Andererseits wird so viel wie möglich, ebenfalls sinnvoll und verträglich gespart, ohne uns kaputtzusparen und das Gesicht Runkels weiter zu ihrem Vorteil zu prägen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch ganz herzlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erstellung des HH-Entwurfes danken, denn sie haben hart an der Erstellung des Zahlenwerkes gearbeitet, was in gleichem Umfang auch für die Mitglieder des Magistrates gilt.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich bringe hiermit den Entwurf des HH 2015 sowie das fortgeschriebene Konsolidierungskonzept ein und hoffe auf eine spannende und konstruktive Debatte sowie eine parteiübergreifend gute Zusammenarbeit.

Dieser Entwurf gibt uns die Mittel und die Möglichkeiten in und an die Hand, etwas zum Wohle und der Zukunft Runkels zu tun.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und bitte Sie um gute Beratung im Sinne des vorliegenden Entwurfes.

Aus der Fraktion der Bürgerliste wird die Verweisung der Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 in den Haupt- und Finanzausschuss beantragt.

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt die Verweisung der Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 in den Haupt- und Finanzausschuss.**

**Abstimmung:**      Ja- 25                      Nein- 0                      Enthaltung- 0

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird in einer kurzen mündlichen Präsidiumsmitgliederbefragung durch Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber beschlossen, dass versucht wird den Haushalt in der Dezember-Sitzung zu verabschieden.

**13) Genehmigung des Protokolls vom 17.10.2014 ggf. unter Beschlussfassung zu schriftlichen Einwendungen gegen die Richtigkeit nach § 32 (4) der Geschäftsordnung**

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel stimmt der vorgelegten Form des Protokolls vom 17.10.2014 zu.**

**Abstimmung:**      Ja- 23                      Nein- 0                      Enthaltung- 2

#### 14) Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Bender berichtet folgendes:

- Betreffend der Brücke Dehrn L3448 wird es weiterhin bei der 16 t Gewichtsbeschränkung bleiben.
- Die Arbeiten des Breitbandversorgungsausbaus (Schnelles Internet) laufen. Eine vage Zusicherung betreffend der Fertigstellung wurden für September 2015 mitgeteilt.
- Der erneute Entwurf des RP bezüglich der Vorrangflächen für Windenergie wurde bisher nicht geändert, obwohl der Schwarzstorch in diesem Bereich gesichtet wurde.  
Stand heute ist dem Marktflecken Villmar genehmigt, eine Windmessenanlage im Bereich unmittelbar der Grenze zur Gemarkung Runkel, zunächst in einem begrenzten Zeitraum aufzustellen. Die rechtliche Sache wird noch geprüft.
- Weiterhin kündigt er die Versendung der Einladungen zu den Seniorennachmittagen an.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schreiber bedankt sich bei allen Anwesenden und weist auf die nächste für dieses Jahr letzte stattfindende Stadtverordnetenversammlung am Freitag den 19.12.2014 im Bürgerhaus Hofen hin und schließt die Sitzung um 21.55 Uhr.

---

(Ragnhild Schreiber)  
Stadtverordnetenvorsteherin

---

(Claudia Janevski)  
Schriftführerin